

eten/so bleiben mir zwölff Schritt/ welchen ich zugib zween Schritt/
mein Leng/vnd samler. Schritt/ die höhe meiner frag/ Felle aber der
faden auff die seiten der leyter/ da Vmbra versa steht/ so ist dein standt
weiter dann die höhe des dings/ das du messen wilt/ vnd welcher pro-
portion sich halten die geschnitten puncten durch die lini des fadens
zu 12. also haltet sich die höhe des dings/ zu dem spacium/ zwischen dir
vnd der wurzel der höhe/ mit sampt deiner höhe darzu gethan/ vnd ist
also zebrauchen. Merck die puncten Vmbra versa die der faden trifft/
darnach miß die weite von deinem standt biß an die wurzel des dings/
welches höh du begerest zu wissen/ mit einem maß dir bekant/ Dann
multiplicir dieselbig weite durch die puncten so du oben behalten hast/
was dann kompt/ das theile in xij. so zeigt der Quotient/ wann du hin-
zu thust dein Länge/ die Höh deiner frag.

Wie die Höh eines dings das auff der
Ebene stehet/ da man nicht zugehen kan/ zu-
messen sey. Cap. xviii.

Wann aber wasser oder Taler zwischen deinem stand vnd dem
ding/ das du messen wilt/ weren/ so thu ihm also:

Auff einer Ebene hencck den Quadranten/ also dz du durch
beyde löchlin sehest das obertheil des dings/ das du messen wilt/ vnd
so subtil als du magst/ auff welche seiten der leyter der faden falle/ fellet
er auff die seit Vmbra versa, so merck wie viel der puncten sein/ theil
dieselbigen durch 12. vñ was dir kompt/ das behalt/ darnach verzeichne
dein standt/ vnd gang ein wenig für sich/ vnd schawe aber wie vor durch
beyde löchlin das obertheil des dings/ dz du messen wilt/ merck aber die
puncten so der faden trifft/ theil sie vor/ vnd zeuch diesen quotienten
von dem vorgefunden Quotienten/ od in den kleinern von dem größ-
fern/ vnd was vberbleibt das behalt. Darnach meß das spacium zwis-
schen beyden ständen der vhr/ was maß du wilt/ vnd die zal dieses spa-
cium

R

cium